

Kulturelles  
aus Stadt  
und Region

# PODIUM

## Russische Seele

Am Mittwoch Altstadt-Premiere

Man sagt, er nehme sogar eine höchst unbequeme Schlafhaltung ein, nur um seine Katze nicht wecken und aus den Federn verscheuchen zu müssen. Ein bescheidener, gläubiger Mensch ist Nikolaj Koljada, russischer Schriftsteller, der für die Liebe kämpft und sich für die Unterdrückten und Ausgestoßenen in seinen Texten einsetzt. Von einem behinderten Jungen erzählt er in „Die Schleuder“ und von der Liebe zwischen ihm und einem gutsituierten jungen Mann, die durch die gesellschaftlichen Normen in den Köpfen beider scheitert. Den guten Kern im Menschen will Koljada seinem Publikum zeigen mit dem Stück, das am Mittwoch im Theater der Altstadt Premiere hat und zugleich seine Stuttgarter Erstaufführung erlebt.

Anton lernt den im Rollstuhl sitzenden Ilja kennen, als dieser vor einem Kaufhaus bettelt. Der Student, bisher vom Leben verwöhnt, nimmt den Behinderten mit in seine Neubauwohnung. Trotz der körperlichen Behinderung ist Ilja seelisch wesentlich reicher, während sich Anton als recht fader Mensch entpuppt. Alltagssprache und Slang hat Koljada in der „Schleuder“ verwendet, Regisseur Milan Schejbal will aber dennoch keinen Naturalismus auf die Bühne bringen, sondern wirkliches Theater stattfinden lassen. Die Traumsequenzen, die als eine zweite Ebene die realen Situationen unterbrechen, legen es auch nahe, die Wirklichkeit nicht nur zu imitieren.

Selbst wenn sich zwischen diesen beiden gänzlich entgegengesetzten Charakteren eine Gefühlsbindung entwickelt, will der Tscheche Schejbal, der erstmalig in Stuttgart arbeitet, den Text nicht als Homosexuellenstück inszenieren. Obwohl die Thematik ernst ist, versucht er sie unsentimental zu präsentieren. Schwermut, Endzeitbewußtsein und Perspektivlosigkeit, bezeichnend für die russische Mentalität und Charakteristikum für Koljadas Stücke, lassen sich aber dennoch in der „Schleuder“ finden. Matthias Gärtling spielt im Theater der Altstadt den behinderten Jungen, Thomas Haydn den Studenten Anton. Mit Natascha Meyer als Larissa soll eine emotionsgeladene Dreierbeziehung entstehen.

adr